



Wetterbeobachtungen aus Mitteleuropa

Ort	Seehöhe (Barometrisch)	Montag, den 23.6.52										Dienstag, den 24.6.52										Dresden-Wahndorf Gesamtschneehöhe gestern 255 mm	Temperaturwerte Leipzig		
		Wind	Wolke	Temp.	Luftdruck	Luftfeuchte	Wind	Wolke	Temp.	Luftdruck	Luftfeuchte	Wind	Wolke	Temp.	Luftdruck	Luftfeuchte	Wind	Wolke	Temp.	Luftdruck	Luftfeuchte		Wind	Wolke	Temp.
Fichtelberg	1215	NW45	☉	876	7	NW30	☉	877	8	NW35	☉	877	5	NW50	☉	877	2	10	2	2	7	Wahndorf	190	-11	100
Brocken	1153	W 55	☉	882	5	W 60	☉	882	5	NW60	☉	881	2	NW65	☉	883	2	6	2	1	5	Schnee	190	-11	100
Inselberg	920	NW30	☉	910	10	NW20	☉	910	11	NW20	☉	911	6	NW40	☉	912	5	13	4	4	1	Leipzig	185	-6	100
Sonneberg	635	W 20	☉	941	15	W 75	☉	942	14	W 15	☉	945	10	W 20	☉	945	8	17	7	7	7	Dresden	186	-5	100
Weimar	266	NW30	☉	1014	16	W 10	☉	1014	15	NW20	☉	1015	11	NW30	☉	1019	10	13	8	6	2	Magdeburg	193	-2	100
Gera	303	NW30	☉	1014	15	NW15	☉	1015	16	W 15	☉	1015	12	NW 15	☉	1019	10	17	9	7	0.6	Torgau	222	-2	100
Wernigerode	240	W 15	☉	1014	15	SW 5	☉	1014	13	W 20	☉	1016	10	W 30	☉	1018	9	16	8	8	1	Leipzig	186	+7	100
Magdeburg	82	W 20	☉	1013	15	W 20	☉	1013	15	NW15	☉	1015	10	W 30	☉	1016	11	17	9	7	4	Wittenberg	230	+7	100
Halle	91	W 20	☉	1014	16	NW20	☉	1014	16	NW 15	☉	1015	11	W 20	☉	1014	12	18	9	6	3	Dessau	145	+3	100
Leipzig	148	NW15	☉	1013	16	NW10	☉	1014	16	NW10	☉	1015	12	NW10	☉	1014	11	18	9	7	5	Barby	147	+5	100
Collm & Bism.	329	NW25	☉	1013	15	NW20	☉	1014	13	NW20	☉	1015	10	NW30	☉	1017	9	16	8	7	3	Magdeburg	136	+1	100
Plauen	408	NW25	☉	1014	15	NW 5	☉	1014	15	SW 5	☉	1016	11	NW15	☉	1019	10	18	8	6	4	Naumburg	179	+0	100
Chemnitz	374	NW20	☉	1014	16	NW15	☉	1014	16	WSW20	☉	1016	11	NW20	☉	1018	9	17	8	8	3	Halle-Trösch	162	+4	100
Dresden	257	W 15	☉	1013	13	NW20	☉	1014	14	NW10	☉	1015	12	NW30	☉	1017	10	18	9	8	3	Bernburg	700	+0	100
Görlitz	236	W 15	☉	1012	14	W 5	☉	1013	14	W 5	☉	1014	12	W 15	☉	1016	10	16	9	8	8	Pritzkau	234	+2	100

MD-WV 301 Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mitteleuropäische Zeit) Maß der DDR am 29.8.51 VIII-K2-D-O-2/31 Nr. 214

# Wetterkarte

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der Deutschen Demokratischen Republik  
 Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig  
 Anschrift: Leipzig O 27, Lenningsstraße 149, Fernruf: Leipzig 4 18 79 und 6 18 11  
 Erscheint täglich, Postbeleg monatlich DM 4,- (einschl. Zustellgebühr). Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet. Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden nur an den Zustellstamm zu richten.

Jahrgang: 1952 Dienstag, den 24. Juni 1952 Nummer: 176

## Die Erforschung der höheren Luftschichten. (2. Fortsetzung)

Die Anforderungen, die an eine Radiosonde gestellt werden, sind hoch. Meßgenauigkeit, Erreichung der Stratosphäre und ungestörte Wiedergabe der Sendesignale gehören u.a. zu den Hauptforderungen. Die Erreichung möglichst großer Eindringtiefe in die Stratosphäre ist abhängig von der Entwicklung geeigneter Ballone.

Das Zeichnen von Höhenwetterkarten, vor dem 2. Weltkrieg speziell beschränkt auf die Karte der 500 mb-Druckfläche (im Mittel 5.5 km Höhe) - die aerologischen Werte lieferten Flugzeug- und vereinzelte Radiosonden-Aufstiege -, gewann im 2. Weltkrieg durch die grundlegenden Arbeiten von Scherhag besonderen Auftrieb. Höhenwetterkarten der Druckflächen 225 mb (rund 11 km Höhe), 96 mb (rund 16.5 km Höhe), 41 mb (rund 21.9 km Höhe) reichen nach den Erkenntnissen neuester Forschungsergebnisse bald nicht mehr aus. Schon strebt man bedeutend höheren Atmosphärenschichten zu, in denen man weitere Phänomene maßgebenden Einflusses auf das Wettergeschehen erwartet.

Eine vollmechanische Radiosonde wird sich kaum mehr dazu eignen, die Vorgänge in der Stratosphäre lückenlos und fehlerfrei unter Kontrolle zu halten. Der zukünftige Sondentyp - sofern nicht andere Prinzipien zur Erforschung der höheren Luftschichten zur Anwendung gelangen müssen - dürfte zweifellos der elektrische Typ werden.

Ideal wäre es, auf internationaler Basis die Entwicklung und den Einsatz nur eines Sondentyps zu erreichen. Dadurch wäre vorteilhaft eine Homogenität, d.h. eine Vergleichbarkeit der aerologischen Meßergebnisse und der daraus entstandenen Höhenwetterkarten gewährleistet. Um wenigstens eine Anpassung der mit den verschiedenen Sondentypen gewonnenen aerologischen Meßergebnisse zu erzielen, wurden während und nach dem 2. Weltkrieg Vergleichsaufstiege durchgeführt. Dabei bestätigte es sich, daß die Trägheiterscheinungen besonders bei den Bimetall-Thermometern, die Temperatureffekte an den Druckmeßgeräten und die Verstrahlung der Sondentypen in der oberen Troposphäre und in der Stratosphäre eine exaktere Überprüfung der einzelnen Korrektionswerte erforderlich machten.

Die vollmechanische Radiosonde des Wetterdienstes der DDR ist in den letzten Jahren weiterentwickelt worden, sodaß sie trotz der ihr anhaftenden Mängel den derzeitigen Anforderungen genügt.

Fortsetzung folgt.